

Crossborder Onshore Private Banking

«Die Vorteile liegen auf der Hand»



Von Thomas Kiefer
 CEO Dresdner Bank (Schweiz) AG
 Zürich

Die gute Nachricht vorweg: Die Zahl der vermögenden Privatkunden wächst weltweit weiterhin stark, insbesondere in Asien und im Nahen Osten. Und die vielfältigen Vorzüge des Bankenplatzes Schweiz haben in der Vergangenheit dazu geführt, dass zahlreiche Kunden mit ausländischem Wohnsitz ihr Vermögen oder zumindest einen Teil davon bei einer Schweizer Bank betreuen lassen (Offshore Banking). Immerhin ist heute gut ein Viertel des weltweiten Privatvermögens in der Schweiz angelegt. Doch angesichts der politischen Stabilisierung in vielen

Schwellenländern und den verstärkten regulatorischen Auflagen in der westlichen Welt, geben Kunden ihr Vermögen mittlerweile vermehrt in ihren Heimatländern in die Betreuung (Onshore Banking). Dem Wachstum des traditionellen Offshore-Geschäfts in der Schweiz sind darum auf Dauer Grenzen gesetzt und die Frage muss gestellt werden, wie vom Schweizer Bankenplatz aus an dem wachsenden Onshore-Geschäft partizipiert werden kann. Zwei Lösungsansätze stehen dabei derzeit im Fokus: Einerseits die Expansion aus der Schweiz heraus in attraktive Onshore-Märkte durch den Ausbau der Auslandspräsenz und andererseits die quasi simulierte Onshore-Abwicklung aus der Schweiz (Crossborder Onshore

Banking). Beim Crossborder Onshore Banking lassen sich für die Kunden die traditionellen Vorteile des Schweizer Bankenplatzes wie Diskretion und Sicherheit mit dem aus dem Heimatland gewohnten länderspezifischen Service verbinden. Die zentrale Lage der Schweiz und die gute Erreichbarkeit lassen zudem geographische Distanzen zeitlich auf ein Minimum schrumpfen.

Unterstützung in rechtlichen und steuerlichen Belangen

Haben beim klassischen Offshore Banking in der Vergangenheit andere Aspekte eine Rolle gespielt als bei der Wahl einer Bank im Heimatland, so mussten die Servicedienstleistungen der Banken im Hinblick auf die Unterstützung des Kunden bei rechtlichen und steuerlichen Fragen nicht besonders ausgeprägt sein. Die Kundenbedürfnisse haben sich dabei in den letzten Jahren grundlegend geändert und die Banken haben sich dieser Entwicklung erfolgreich angepasst.

Entscheidend bei der Wahl einer Schweizer Bankverbindung für Crossborder-Onshore-Kunden ist nunmehr – neben der Beratungs- und Produktqualität der Bank – ihre Leistungsfähigkeit in der administrativen Abwicklung und ihre Unterstützung bezüglich steuerrelevanter Belange. Denn nur wenn die Erledigung der erforderlichen Formalitäten reibungslos verläuft, können die eigentlichen Standortvorteile voll genutzt werden. Im Idealfall verfügt dann die Schweizer Bank über die gleichen Serviceleistungen und über die gleichen Kenntnisse und Fähigkeiten im Bereich des ausländischen Steuer-, Gesellschafts-, Erb- und Familienrechts – um nur einige Rechtsgebiete zu nennen – wie eine Bank im Heimatland des Kunden.

Damit übereinstimmend sind beispielsweise die artikulierten Bedürfnisse deutscher Kunden insbesondere im Hinblick auf die erwähnten Serviceleistungen durch die sprunghaft

angestiegene Komplexität des deutschen Steuerrechts signifikant gestiegen. Eine der Vorreiterinnen in dieser Hinsicht ist die Dresdner Bank (Schweiz) AG, die beispielsweise schon seit 1994 elektronische Ertragnisaufstellungen nach deutschem Muster erstellt.

Zu einem optimalen Service gehört dabei ebenso die Berücksichtigung der steuerlichen Auswirkungen von Wertpapierengagements im Privatvermögen wie die Erledigung der Formalitäten zur Rückerstattung der schweizerischen Verrechnungssteuer und der Quellensteuer anderer Länder. Für Kunden mit deutschem Steuerdomizil ist zudem die Bereitstellung der für die Anrechnung der deutschen Voraussetzungen erforderlichen Steuerbescheinigung von Wichtigkeit. Nur wer hier auf dem neuesten Stand der jeweils aktuellen steuerlichen Regelungen ist, wird seine Kunden langfristig überzeugen können.

Bei der Dresdner Bank (Schweiz) AG entsprechen die Ertragnisaufstellungen immer den aktuellen steuerlichen Anforderungen, und die dazu notwendige IT-Plattform wird vollständig im eigenen Haus betrieben und kontrolliert. Ein Austausch mit dem deutschen Mutterhaus findet nicht statt. Die Aufstellungen ermöglichen es dem Anleger, seine Einkünfte aus Kapitalvermögen entsprechend den Anforderungen der Steuerformulare zu deklarieren. Zudem wird ein Bericht für sonstige Einkünfte angeboten, welcher zum einen die privaten Veräußerungsgeschäfte darstellt und zum anderen die Einnahmen aus Stillhaltergeschäften abbilden kann. Auch die in Deutschland ab dem 1. Januar 2009 erhobene Abgeltungssteuer wird berücksichtigt. Darüber hinaus kann für die Kunden Kontakt zu externen Spezialisten wie Steuerberatern oder Anwälten hergestellt werden.

Kombination mit allen Vorteilen einer Schweizer Bankverbindung

Neben der resultierenden materiellen Steuerpflicht beim Crossborder-Onshore-Geschäft im nichtschweizerischen Steuerdomizil, sind sämtliche traditionellen Vorteile einer Schweizer Bankverbindung gegeben. Zum Bei-

Banking «Made in Switzerland»

Crossborder Onshore Private Banking bietet für die Kunden zahlreiche Vorteile, bedeutet aber auch für die Banken einen erheblichen administrativen Aufwand, der permanent an die jeweiligen steuerrechtlichen Gegebenheiten in den Heimatländern der Kunden angepasst werden muss. Gelingt dies, können Kunden mit ausländischem Wohnsitz sehr attraktive Finanzdienstleistungen mit dem Gütesiegel «Made in Switzerland» quasi vor der heimischen Haustür offeriert werden.

spiel gibt es für deutsche Kunden keine erweiterte Kontenabfrage wie sie bei Banken in Deutschland mittlerweile durch verschiedene Behörden möglich und durchaus üblich ist. Tochtergesellschaften ausländischer Mutterbanken, wie zum Beispiel die Dresdner Bank (Schweiz) AG, sind eigenständige Finanzinstitute und unterliegen vollständig dem Schweizer Recht. Die Diskretion und Wahrung der Privatsphäre als fundamentale Werte des Finanzplatzes Schweiz bleiben so auch für ausländische Kunden voll gewährleistet. Auf dieser Basis können massgeschneiderte, konsistente Anlagestrategien verfolgt werden. Besonders hilfreich bei der erfolgreichen Umsetzung ist dabei auch die Internationalität des Finanzstandortes Schweiz. Vermögende Kunden legen grossen Wert auf weltweite Anlagemöglichkeiten, um optimal von den Entwicklungen der globalen Märkte profitieren zu können.

Stufenweise Einführung der EU-Zinsbesteuerung

Ein weiteres Thema bei der Betrachtung des Crossborder Onshore Bankings ist die stufenweise Einführung der EU-Zinsbesteuerung. In einer zeitlichen Staffelung wurden in der ersten Stufe seit Juli 2005 pauschal 15% sämtlicher Zinszahlungen an natürliche Personen mit steuerlichem Wohnsitz in einem EU-Mitgliedstaat einbehalten. Diese Vornahme des Steuerrückhalts bei Zinszahlungen wird nun seit Juli diesen Jahres in der zweiten Stufe bis zum 30. Juni 2011 mit ei-

ner Abgabenquote von pauschal 20% weitergeführt, um ab 1. Juli 2011 in einer Abgabenquote von 35% zu münden. Die Banken fungieren dabei nach dem anonymen Zahlstellenprinzip, bei dem zwar die Steuern auf Zinszahlungen an die jeweiligen EU-Mitgliedstaaten weitergeleitet werden, jedoch ohne die Weitergabe von Kundendaten. Auf ausdrücklichen Wunsch des Anlegers können die Banken alternativ auch eine Meldung der Zinserträge im Sinne der EU-Zinsbesteuerung anstossen. Damit werden die Erträge an das Steuerdomizil des Kunden gemeldet und unterliegen ebenfalls der dortigen Versteuerung. Die pauschale EU-Zinsbesteuerung in der Schweiz findet dann keine Anwendung. Die letztgenannte Variante wird ab Juli 2011 voraussichtlich zu neuen Überlegungen führen, wenn der Prozentsatz auf 35% ansteigt.

Finanzdienstleistungen mit dem Gütesiegel «Made in Switzerland»

Crossborder Onshore Private Banking bietet für die Kunden zahlreiche Vorteile, bedeutet aber auch für die Banken einen erheblichen administrativen Aufwand, der permanent an die jeweiligen steuerrechtlichen Gegebenheiten in den Heimatländern der Kunden angepasst werden muss. Gelingt dies, können Kunden mit ausländischem Wohnsitz sehr attraktive Finanzdienstleistungen mit dem Gütesiegel «Made in Switzerland» quasi vor der heimischen Haustür offeriert werden.

www.dresdner-bank.ch ●